

Stellungnahme der Verwaltung.

Fachbereich/e:	3/Dez
Dezernent*in / Geschäftsführer*in:	Dahmen, Norbert
Verantwortlich:	Gjorgjeska, Pavlina

Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit	27.01.2026	Kenntnisnahme	öffentlich

Tagesordnungspunkt.

Umfrage des Sozialamtes zur Sicherheit von Wohnungslosen; Stellungnahme der Verwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anfrage der Fraktion B'90/Die Grünen vom 25.11.2025 beantworte ich wie folgt:

Die Umfrage unter obdach- und wohnungslosen Menschen in Dortmund stellt einen ergänzenden Baustein im Rahmen des Masterplanprozesses „Kommunale Sicherheit 2.0“ dar. Das übergeordnete Ziel des Masterplans ist es, eine kommunale Sicherheitsstrategie zu entwickeln, die nicht nur auf allgemeinen, objektiven Daten basiert, sondern direkt aus den vielfältigen Bedürfnissen aller Bürger*innen abgeleitet wird, damit alle Perspektiven sichtbar gemacht und ihre Schutzbedürfnisse in den Fokus gerückt werden.

Zu 1) Die Umfrage wurde im Zeitraum von Oktober bis Dezember durchgeführt.

Zu 2) Die Durchführung der Umfrage erfolgte direkt in den Einrichtungen der Wohnungslosen- und Drogenhilfe, namentlich im Gast-Haus, bei Bodo und der Caritas. Zusätzlich wurde die Umfrage durch die aufsuchenden Hilfen der Diakonie und des Sozialamtes (Streetwork) verteilt. Dies ermöglichte es, auch Menschen in unterschiedlichen Bereichen der Stadt zu erreichen. Die Befragung fand im Rahmen der üblichen Öffnungszeiten und aufsuchenden Touren dieser Dienste statt.

Zu 3) Die Umfrage wurde im Rahmen des Masterplanprozesses „Kommunale Sicherheit 2.0“ unter Beteiligung einer Vertreterin des Gast-Hauses entwickelt und von der Statistikstelle feinjustiert. Die Durchführung der Umfrage wurde von den Sozialarbeiter*innen der beteiligten Dienste übernommen: Gast-Haus, Bodo, Caritas, Diakonie und Streetwork des Sozialamtes.

Zu 4) Mit der Umfrage konnten insgesamt 107 Personen erreicht werden.

Zu 5) Die Resonanz war durchweg positiv. Die Befragten äußerten große Freude darüber, dass ihre Stimme im Rahmen des Masterplans gehört wird. Es wurde eindrücklich hervorgehoben, dass Menschen in Wohnungslosigkeit überdurchschnittlich oft mit Gewalt konfrontiert sind.

Zu 6) Die detaillierte Auswertung der Umfrageergebnisse wird voraussichtlich bis Ende Januar dauern. Die Ergebnisse fließen direkt in den Masterplan „Kommunale Sicherheit 2.0“ ein. Dieser wird im Jahr 2026 den jeweiligen Ausschüssen und dem Rat zur Verabschiedung vorgelegt.

Gez.
Norbert Dahmen
Stadtrat

